

TISCHTENNIS-ECHO

GSV Eintracht Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen

Nr. 326

NOVEMBER 1999



GRÖSPAZ* in Büchenwerra

(* Größtes Spanferkelessen aller Zeiten)

Das Spanferkelessen der Großenritter Tischtennisabteilung Anfang November hat eine lange und erfolgreiche Tradition. Dies wurde auch in diesem Jahr wieder eindeutig unter Beweis gestellt. 70 Teilnehmer machten sich per Bus oder PKW auf zu Hartung's nach Büchenwerra, wo die Schweinerei einst in den siebziger Jahren begann. Über die diesjährige Örtlichkeit herrschte im Vorfeld relative Einigkeit, war doch der Wunsch nach "Heimatsnähe" von vielen deutlich formuliert worden. Für die hitparadenverdächtige Stimmung sollte wieder mal Musiker D. Doublier sorgen, der schon so manche TT-Fete zelebrierte. Doch wie so oft im Leben scheinen sich auch die erfolgreichsten Kombinationen irgendwann zu verschleißen. Hierzu später mehr.

Unsere stattliche Schar feierwütiger TT-Sportler/innen sowie deren Freunde ließen sich das exzellente Schweinchen schmecken und schüttelten die gerade gepackten Kalorien bei einigen Tanzrunden wieder aus den Gliedern. Lebhaft geschnuddelt wurde in kleineren und großen Kreisen, bevor Nobu und Mangel die Sieger der Vereinsmeisterschaften sowie die Aufstiegsprämien an die 1. + 2. Damen- sowie die 2. Herrenmannschaft auslobten. Kleinere Einlagen sorgten für manch Schmunzeln, "Star" war hier sicherlich "der charmante Prinz" W. Günther.

Dennoch gibt es - berechnete - Gründe, über die Planung des ersten Spanferkelessens im Jahr 2000 nachzudenken: Die beiden für das Schoppenschleppen zuständigen Bedienungskräfte konnten in keiner Phase dem Bedarf Rechnung tragen; als sie zudem noch das Essen verteilen mußten war es endgültig aus mit lustig. Überdies waren Verwechslungen an der Tagesordnung. Krönung schließlich die Preisgestaltung und die dazugehörenden Ausflüchte des Wirtes. Unser musikalischer Begleiter hatte zu guter Letzt auch nicht seinen besten Tag erwischt, so daß es sinnvoll erscheint, in diesen Punkten Abhilfe zu schaffen, um allen einen gänzlich ungetrübten Feierspaß garantieren zu können.

Mangel



Liebe Tischtennisfreundinnen, liebe Tischtennisfreunde,

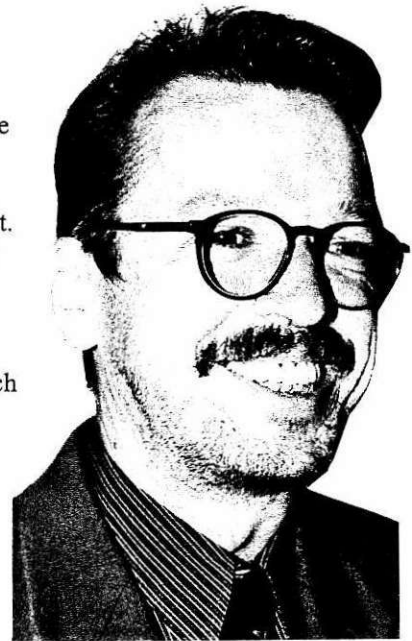
der Vorstand der Tischtennis-Abteilung hat sich riesig über Eure Teilnahme am diesjährigen Spanferkelessen gefreut. Mit genau 70 Teilnehmer(innen) hatten wir wieder eine Beteiligung wie in den allerbesten Jahren der Abteilung erreicht. Dies zeigt uns, wohin der Trend in unser Abteilung geht. Neben dem für uns alle im Vordergrund stehenden sportlichen Wettkampf an den TT-Tischen, ist für alle die Gemeinschaft, nicht nur in den einzelnen Mannschaften, sondern auch innerhalb der ganzen Abteilung überaus wichtig geworden. Sehr erfreulich auch die starke Beteiligung aller 3 Damentteams, was den Altersdurchschnitt der Veranstaltung erheblich nach unten geschraubt hatte. Nicht nur Positives weiß sicher der Bericht von „Mengel“ an anderer Stelle zu berichten.

Im November 99 mußten alle noch einmal so richtig in die anderen Platten (TT-Tische) beißen. Insgesamt wurden (bzw. werden noch) im November 99 über 56 Punktspiele bestritten, was pro Kalendertag über 1,8 Spiele ausmacht. Da kann man nur hoffen, daß es nur wenig Ausfälle in den einzelnen Teams gibt, damit die Vorrunde so erfolgreich beendet werden kann, wie sie begonnen wurde.

Noch ein Wort zu den neuen Trainingszeiten: Bis zum Ende dieser Serie 1999/2000 muß an den Montagen in der Kulturhalle immer wieder mit Einschränkungen gerechnet werden. Dadurch, daß montags in der Langenberghalle des öfteren 2 Heimspiele stattfinden, und der Gymnastikraum uns nicht mehr zur Verfügung steht, werden auch die Spieler der 1. + 2. Herrenmannschaft in der Kulturhalle trainieren müssen. Damit für alle Aktiven bei nur 6 TT-Tischen genügend Trainingszeit (wegen der vermehrten Jugendarbeit und den dazu fehlenden Hallenzeiten, auch erst ab 20,00 Uhr) zur Verfügung steht, sollten, wenn irgendwie möglich, die Freizeit- und Ersatzspieler donnerstags von 19,30 Uhr bis 22,00 Uhr auf dem Anbau der Kulturhalle trainieren, da hier der Andrang wesentlich geringer ist wie montags.

In der Hoffnung auf gegenseitiges Verständnis, verbleibe ich mit dem immer wiederkehrenden Hinweis auf den Termin unseres 50jährigen Abteilungsjubiläums vom 25. bis 27. August 2000.

mit freundlichen Grüßen, Euer Norbert Bunttenbruch



**UN
GLAUB
LICH!**



**Seit fast 20 Jahren
größtes Tischtennis-
Fachgeschäft in
Nordhessen.....**

**Grüner Weg 20 34117 Kassel
Tel. 0561/18 260 Fax 0561/7 391 390
e-mail TTCenter-Kassel@t-online.de**

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

23.10.99 GSV 1. - TSG 1887 Kassel 1. 9:5

Bericht: Matthias Mihr

Das erste Heimspiel und gleich gut gelungen. Einen Sieg nach dem ersatzgeschwächten Start hatten wir gebraucht. Obwohl ersatzgeschwächt eigentlich nicht ganz zutrifft bei unseren starken Ersatzleuten. Doch nun zum Spiel:

Wir begannen mit 2:1 Doppeln, denn Peter/Helmut und Uli/Matthias konnten ohne Satzverlust punkten. Während Wilfried (bei seinem ersten Einsatz nach der Verletzung) und Matthias v. Bose gegen ein starkes Doppel drei der Gäste mit Eschwe/Wendland geschlagen geben mußten. Im ersten Paarkreuz war nur Schaumburg zu schlagen. Peter und Helmut holten jeweils einen Punkt. Im zweiten Paarkreuz konnte nur Schnitzerling bezwungen werden, wobei ich nur knapp gegen Eschwe verlor (20:22, 21:17, 18:21). Im dritten Paarkreuz war die Sache wesentlich deutlicher, denn alle vier Spiele konnten von Matthias und Wilfried klar gewonnen werden, wobei Matze's zweites Spiel nicht mehr gezählt hat. Der dadurch sehr erfreuliche Endstand von 9:5 wurde durch eine gute Mannschaftsleistung erspielt.

24.10.99 TTC Calden-Westuffeln - GSV 1. 9:4

Bericht: Wilfried Tonn

Zum Vorrundenspiel mußten wir beim Aufstiegsaspirant antreten. Westuffeln trat mit kompletter Mannschaft an: Englisch, Engelbrecht, Reichl, Butterweck, Dan + Drescher. Die Eintracht muß noch auf Robert verzichten, für den Sven Schneider einsprang. Danke Sven!

Vor dem Spiel dachte keiner, daß wir dem Gastgeber alles abverlangten. Dies zeigt auch die Spielzeit von 3 Std. und 15 Minuten. Allein 6 Spiele wurden erst im dritten Satz entschieden, wobei wir nur 2 Spiele für uns entscheiden konnten.

Schon bei den Doppeln war das Glück nicht auf unserer Seite. Alle 3 Spiele wurden im 3. Satz entschieden. Doch statt einer 2:1 Führung lagen wir mit 0:3 im Rückstand. Sehr stark spielten Uli/Sven gegen Englisch/Dan und Peter/Helmut gegen Reichl/Butterweck.

In den Einzeln konnte Peter - Engelbrecht im 3. Satz in Schach halten. Dann schlug die Mitte zu, Siege vom Matthias - Reichl und Uli - Butterweck. Hinten konnte Wilfried Drescher im 3. Satz nieder kämpfen. **Zwischenstand 4 : 5.** Doch 4 Spiel Verluste in Folge brachten uns die dann nach dem Ergebnis klare **4 : 9 Niederlage.** Wobei Matthias sein Spiel im 3. Satz mit - 20 verlor, und ich mein zweites Einzel gegen Dan bereits gewonnen hatte. (Schade)

PS: Ich bin froh wieder die Kelle schwingen zu können.

30.10.99 GSV 1. - TTC Burghasungen 2. 9:6

Bericht: Peter Fuchs

An diesem Abend traten wir sicherlich mit der ältesten und gleichzeitig auch schwersten Mannschaft dieser Spielklasse an. Für Robert sprang dankenswerterweise Gerhard Markert ein, der in beiden Kategorien hundertprozentig in unsere

Mannschaft passte. Da musste unser Gegner einfach schon bei der Begrüßung vor Ehrfurcht erstarren. Uli wies dann bei seiner Ansprache noch auf die aktuelle Tabellensituation – Burghasungen 2 und wir immerhin 4 Pluspunkte ! - hin und erklärte uns kurzerhand zum eindeutigen Favoriten dieses Spiels, immer frei nach der Devise: positiv denken !! .

Wir wollten dieses Spiel aber auch unbedingt gewinnen, bedeutete ein Sieg doch endlich ein ausgeglichenes Punktekonto. Der Start war dann auch sehr verheißungsvoll. 2:1 in den Doppeln und anschließend 2 recht klare Siege durch Helmut und mich im vorderen Paarkreuz sorgten für eine beruhigende Führung.

Die anschließende Niederlage von Uli gegen den starken Abwehrspieler Hoffman musste man einplanen. Als Matthias im dritten Satz klar in Führung ging, rechnete ich meinen Nebenleuten einen 9:2 bzw. 9:3 Gesamtsieg für uns vor. Leider bekam unser Gegner meine Hochrechnung ebenfalls mit – peinlich - und wie es dann manchmal so geht, Matthias verliert tatsächlich trotz 18:12 Führung – es steht nur noch 4 : 3. Anschließend Sieg durch Wilfried und Niederlage durch Gerhard - unser Gegner ließ einfach nicht locker - 5 : 4.

Im vorderen Paarkreuz erspielten wir uns durch 2 Siege erneut eine Führung, die jedoch postwendend in der Mitte wieder verspielt wurde. Der Glückspilz des Tages hieß Mayer und spielte bei den Gästen. Nach seinem Sieg gegen Matthias nach 12 : 18 Rückstand verlor auch Uli mit -21 und -23 denkbar knapp und unglücklich gegen diesen Gegner - 7 : 6. Wilfried baute unseren Vorsprung mit einem weiteren Sieg aus, und jetzt lag es an Gerhard, uns das Schlussspiel zu ersparen. Glücklicherweise konnte er sein Spiel in überzeugender kämpferischer Manier gewinnen und so denn Schlussspiel zu unserem 9 : 6 Sieg setzen.

13.11.99 TSV Eintr. Naumburg I - GSV 1. 1:9

Bericht: Uli Höfer

Keine Chance für den Aufsteiger aus Naumburg!

Fast alle Spiele gingen mehr oder weniger deutlich an uns. Sogar Ersatzspieler Sven Schneider und Uli Höfer konnten das Doppel 1 von Naumburg besiegen. Die Ausnahmen waren die Spiele von Sven Schneider und Willi Tonn. Sven Schneider verlor äußerst knapp und unglücklich im dritten Satz. Willi Tonn gewann gegen seinen früheren Vereins- und Mannschaftskameraden Roland Auster erst in der Verlängerung des dritten Satzes. Der besondere Reiz des Spieles lag darin, daß Peter Fuchs und Willi Tonn vor vielen Jahren Ihre Tischtennis-Karrieren in Naumburg begannen.

Pokalspiel

GSV Eintr. Baunatal 1. - SV Notfelden 1. 0:4

Nicht angetreten. Alle Versuche in etlichen Telefonaten und Gesprächen, ein sportliches Ergebnis zustandezubringen, scheiterten schließlich doch.

2. Herrenmannschaft Kreisliga

Starke Auftritte im Herbst

18.10.99 GSV 2. - TSV Heiligenrode 4. 9:4
alle Berichte: Matthias von Bose

Gegen den Tabellennachbarn aus Heiligenrode landeten wir einen nicht gefährdeten Sieg. Wie auch in den Spielen zuvor führten wir nach den Doppeln 2:1. Von Bose/Günther und A. Talmon/Markert gewannen klar 2:0, während Moni/Nobu (er spielte für Erwin) chancenlos waren. Willi und ich spielten jeweils ausgeglichen. Andre spielt momentan sehr konstant und gewann beide Spiele klar 2:0 und auch Maggi siegte jeweils 2:0. Moni hatte in seinem Spiel keine Chance und verlor -14, -8. Auf unsere Ersatzleute ist zur Zeit wirklich Verlaß. Nobu gewann sein Spiel nach verlorenem ersten Satz doch noch mit +10, +11.

28.10.99 GSV 2. - FSK Lohfelden 2. 9:2
Gegen den Tabellenletzten war ein Sieg Pflicht. Nach den Doppeln führten wir bereits 3:0, wobei zwei Spiele erst im 3. Satz zu unseren Gunsten liefen. Nach langer Zeit konnte ich wieder einmal überzeugend spielen und gewann beide Spiele locker 2:0. Willi dagegen tat sich sehr schwer und verlor sein erstes Einzel 0:2, siegte jedoch im zweiten Spiel mit +14, -15 und +12. Andre, Gerhard und Erwin gewannen ihre Spiele teilweise recht knapp und Moni verlor 2 x -16. Bedenkt man, daß alle fünf Dreisatzspiele von uns gewonnen wurden, hätte es durchaus auch enger werden können.

Bild unten:

Zu später Stunde beim Spanferkelessen

01.11.99 Tuspo Waldau 3. - GSV 2. 6:9
Knapper als erwartet setzten wir uns in Waldau durch. Nach den Eingangsdoppeln wäre eine 3:0 Führung möglich gewesen, jedoch verloren Andre/Gerhard ihr Doppel nach hoher Führung im 1. Satz noch mit -22, -15. Matthias/Willi und Moni/Erwin siegten deutlich mit +10, +5 und +17, +13. Willi spielte ausgeglichen. Er verlor sein erstes Spiel recht deutlich mit -15 und -17, gewann jedoch sein zweites Einzel mit +10, +16. Ich komme immer besser in Schwung und gewann beide Spiele klar 2:0. Andre spielte wie immer äußerst wechselhaft. Im 1. Spiel verlor er den 1. Satz mit -18, gewann den 2. mit +7 und den dritten knapp +19. Das zweite Einzel gewann er souverän mit +16, +12. Gerhard hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und verlor beide Einzel deutlich 0:2. Moni und Erwin spielten jeweils ausgeglichen. Beide gewannen ihr Spiel gegen den Ersatzmann von Waldau klar 2:0. Erwin verlor sein erstes Einzel deutlich mit -11, -11 und Moni verlor unglücklich -16, +19, -19. Alles in allem ein knapper aber verdienter Sieg.

08.11.99 GSV 2. - TSG Wattenbach 1. 9:0
Mit unserem Ersatzmann Sven Schneider (er spielte für Moni) gewannen wir gegen einen schwachen Gast aus Wattenbach locker 9:0. Nur Matthias/Willi und Andre/Gerhard gaben jeweils einen Satz ab. Alle Einzel wurden klar in zwei Sätzen gewonnen.

POKAL 15.11.99 GSV 2. - TTC Sand 2. 4:0
Auch die zweite Pokalrunde stellte keine allzu große Hürde dar. In der Besetzung Matthias, Willi und Andre gingen wir als eindeutiger Sieger von den Platten.



3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

22.10.99 TSV Ihringshausen 4. - GSV 3. 3:9

Bericht: Norbert Buntenbruch

Es ist schon langsam beängstigend, in welcher Form sich alle Spieler unserer Mannschaft befinden, seitdem wir in den neuen Trikots spielen. Entweder sind unsere Gegner dermaßen von unserem tollen Outfit beeindruckt, oder wir selbst sind dadurch zusätzlich motiviert, alle noch eine Schippe drauf zu legen. Jedenfalls haben wir seitdem nicht nur alle Spiele gewonnen, sondern diese auch immer recht deutlich beendet. So auch wieder heute:

In den vergangenen Jahren war es oft so, daß in jedem Spiel 2-3 Spieler nicht an ihr Leistungspotential herankamen. In dieser Serie ist es so, daß -wenn überhaupt einmal- nur einer nicht seine optimale Leistung bis aufs Schlägerblatt bringen kann. Mal der eine - mal der andere. Heute hatte es Klaus erwischt, der nicht nur sein erstes Einzel, sondern auch an der Seite von Kurt sein erstes Doppel verlieren mußte. Bis auf die knappe Niederlage von Jens (im 3. Satz -18) konnten außer dem Eingangsdoppel Nobu/Mengel (im 3. Satz +19) alle anderen Spiele sehr deutlich gewonnen werden. Ein bißchen schwer hatte es noch Kurt gegen einen für ihn etwas unbequemen Gegner. Aber im 3. Satz konnte er mit 21:10 als einziger seine super-weiße Weste sauber halten.

Die Punkte holten: Norbert/Matthias, Reinhold/Jens, Reinhold 2, Norbert 2, Matthias 2, Jens und Kurt. Nach dem Spiel gingen wir, wie schon so oft, gemeinsam mit den Ihringshäusern in ihre angrenzende italienische Vereinsaststätte, wo wir uns in froher Runde nicht nur die italienischen Schmankerln sondern auch noch ein paar Tröpfchen Bier zu Gemüte führten.



Unser Lockenköpfchen: Reinhold Höhn

28.10.99 GSV 3. - TTC Elgershausen 2. 4:0

⚡ Mengel

Das war schon wieder ein geklontes Match! Vor zwei Jahren schlug sich ebenfalls ein Trio aus Schauenburg (Martin Hagen 2) im Einspielen die Bälle vom Feinsten um die Ohren - uns blieb nur ein Staunen und die Hoffnung, nicht allzu alt auszusehen. Dito heuer gegen das Elgershäuser Trio Uwe Rippe, Dennis Klein und Klaus Lessing. Liest man nur das nackte Ergebnis (wieder 4:0), so ist man geneigt, uns einen gewissen Zweckpessimismus zu unterstellen. Betrachten wir uns die einzelnen Spielergebnisse, so wird schnell deutlich: Das Schauenburg-Trio wurde klar unter Wert geschlagen.

R. Höhn - Klein 22:20 17:21 21:7

M. Engel - Rippe 21:19 21:19

N. Buntenbruch - Lessing 13:21 21:17 21:12

Nobu/Engel - Rippe/Klein 15:21 21:15 21:18

Reinhold beherrschte Dennis erst im dritten Satz, dort aber relativ einseitig. Mengel hatte gegen Uwe 100% aller Netz- und Kantenbälle auf seiner Seite und Nobu schlug Klaus erst nach taktischer Umstellung. Im Doppel schließlich lagen Nobu/Mengel im 3. Satz 12:18 zurück, um mit einer Energieleistung 21:18 zu gewinnen. Nun wollen wir in die Endrunde kommen!

08.11.99 HSC Landwehrhagen 1. - GSV 3. 6:9

Bericht: Mengel

Der erste knappe Sieg im neunten Saisonspiel! Gegen das HSC "Talmon" mußten wir natürlich sofort drei Punkte abrechnen, denn Stefan Talmon macht diese Zähler in der Kreisklasse mit links - was er auch eindrucksvoll bewies. In der Mitte mal wieder das alte Spiel: Klaus und Mengel gewannen im ersten Turn, um anschließend mit den getauschten Gegnern jeweils nicht zurecht zu kommen. Klaus besiegte Rüttgerodt sen. mit vielen Füchsen - Mengel unterlag gegen entsprechende Netzbälle. Ausgleichend war das nur für den Landwehrhagener. Vorn erwischte Reinhold gegen den mit Becker-Hecht kämpfenden Hansmann keinen guten Tag und unterlag klar (war's der Schläger?).

Fleißige Punktesammler waren Jens und Kurt mit gesamt vier Siegen. Nobu, Klaus und Mengel legten noch drei Einzelsiege dazu. Zu Beginn doppelten noch Nobu/Mengel und Weber/Guth erfolgreich.

Hektik zu Beginn. Da wird erst um 20 Uhr begonnen, um dem mit größter Mühe pünktlichem Gast mitzuteilen, daß zwei Spieler später an die Platten gehen müssen. Nachdem das Noch-Immer-Nicht-Erscheinen von Spieler Nr. 6 um 20 Uhr 30 moniert wird, muß man sich noch sagen lassen, daß man nicht so beamtenhaft daherkommen soll. Tolle Antwort auf eine halbstündige Toleranz. Entsprechend war die Stimmung in der Halle.

Zum Glück gab es nur drei Dreisatzspiele, denn auch so waren wir erst um 23 Uhr 45 wieder in Großenritte - an einen Schoppen dachte da niemand mehr.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.12. Andre Talmon
04.12. Daniel Becker
15.12. Eduard Hofmann
16.12. Patrick Bloch
16.12. Paul Wagner
20.12. Ingrid Ewald
21.12. Melissa Engel
21.12. Hanns Siebert
25.12. Claudia Fröhlich
25.12. Ulrich Höfer
25.12. Wilfried Tonn
28.12. Bastian Fuchs
28.12. Henrik Jasper
28.12. Jan Hempel
30.12. Petra Döller
30.12. Edgar Gricksch
31.12. Ingo Siebert

Sieht man sich die Altersforderungen in Stellenanzeigen für leitende Angestellte an, dann wird Jugend gefordert. Danach beginnt man bereits mit 40 zu versagen, ist mit 50 am Ende und mit 60 senil, was immer noch drei Jahre weniger sind als das Alter, in dem Sir Winston Churchill Premier wurde.

Stanley E. Webster

NAMEN UND NOTIZEN

Karl-Heinz Schäfer (KSV Auedamm) hat im Oktober geheiratet. Als Geschäftsführer des Hessischen TT-Verbandes gehört er zu den TT-Echo-Lesern und wir wünschen auf diesem Wege alles Gute.

Die **Echo-Redaktion** ist hoch erfreut, daß immer mehr Berichte per Diskette eingehen. Allein für die vorliegende Ausgabe waren es fünf Stück. Spitze. Doch besser als keiner ist noch immer der handgeschriebene Bericht. Der Weihnachtswunsch der Redaktion: Vielleicht ist in Kürze sogar mal einen Spielbericht der 2. Damen oder von der ein oder anderen Schülermannschaft mehr möglich.

Die **Betreuer/Fahrer** der Schüler- und Jugendmannschaften werden nochmals gebeten, bei eventueller Verhinderung selbst für einen Tausch oder Ersatz zu sorgen.

Gut im Rennen auf der Road to Heckershausen (**Kreispokalendspiel**) sind bisher: 2. Herren, 3. Herren + 4. Herren. Bereits qualifiziert: 2. Damen.

50 Tischtennis in Großenritte

25. - 27. August 2000

Die Vorbereitungen zu unserem Jubiläumsfest laufen bereits auf Hochtouren. Mittlerweile sind die ersten Besprechungen mit den Radsportlern (90 Jahre) gelaufen.

Platz, Zelt, Musik, Schausteller, Essen und Trinken sind gebucht.

Nun feilen wir an den einzelnen Programmpunkten.

Zündende Ideen sind nach wie vor erwünscht. Bitte an die Mitglieder des Vorbereitungskreises weitergeben:

N. Buntenbruch, M. Engel, HW Becker, B. Hempel, W. Lattemann, U. Gottschalk, V. Hansen



INGE HEINZE
Wäsche und Mode
BAUNATAL - MARKTPLATZ 12

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

27.09.99 GSV 4. - SV Helsa 1. 9:3

Alle Berichte: Manfred Gibhardt

Aufgrund des Urlaubs von Reinhard Weber hatten wir bereits vorab Thomas Fischer als Ersatzmann verpflichtet. Da auch mein Bruder Jürgen kurzfristig aufgrund einer Erkrankung absagen mußte, gelang es mir nach einigen Telefonaten letztendlich unseren „Piranha“-Franz Szeltner noch für den gleichen Abend zu verpflichten. Thomas und Franz an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für den Einsatz. Aufgrund doppelten Ersatzes hatte ich doch schon ein mulmiges Gefühl, da wir nicht wußten, wie die 1. Mannschaft aus Helsa einzustufen war.

Leider mußte auch Helsa 2 Stammspieler ersetzen, so daß zumindestens hier Chancengleichheit herrschte. Dies war aber auch die einzige Chancengleichheit, da wir Helsa in knapp zwei Stunden Spieldauer mit 9 : 3 mit nie für möglich gehaltener Leichtigkeit abfertigten, obwohl wir ja allein 2 Doppel neu zusammenstellen mußten. So spielten Volker Hansen/Sigi Fanasch Doppel 1, Franz Szeltner mit mir Doppel 2 und Helmut Wagner mit Thomas Fischer Doppel 3. Unerwartet konnten alle drei Doppel klar gewonnen werden, wobei vor allen Dingen Franz und ich gegen das Doppel 1 der Gäste klar mit jeweils 21:10 in 2 Sätzen dominierten. Knapper Kommentar vom Franz :“ Wir haben ja auch noch nie zusammen ein Doppel verloren...“, was tatsächlich stimmt!

Vorne gewann Volker dann gegen die Nummer 2 klar, während ich die einkalkulierte „Spritze“ gegen Spitzenmann Hohmann (2. Satz 19:21) bezog. In der Mitte verlor dann Sigi in 3 Sätzen unglücklich nach toller Aufholjagd mit 19:21 im dritten Satz, während Helmut gewinnen konnte. Anschließend wurden alle Spiele in Folge gewonnen, mit Ausnahme von Volker, der sich ebenfalls Hohmann geschlagen geben mußte. Somit Endstand unerwartet deutlich 9:3 für uns und insgesamt ein komfortables Punktekonto von 7:1 Punkten ! Wann hat es das in der Vierten überhaupt einmal gegeben ? Obwohl wir auch die nächsten zwei Spiele gegen Niederkaufungen 3. Und Oberzwehren 1. jeweils mit Ersatz bestreiten müssen, bin ich doch relativ optimistisch. Wie sagte doch „Kaiser“ Franz: Schau mal !

01.10.99 Tuspo Niederkaufungen 3. - GSV 4. 1:9

Gegen Niederkaufungen 3. gelang uns ein wahrer Kanter Sieg. Nach noch nicht einmal 2 Stunden Spielzeit war das Spiel vorüber. Für unseren Urlauber Reinhard Weber sprang diesmal Wilfried Rudolph ein, dem mein Dank gilt. Einzig erwähnenswert ist meine Niederlage gegen die Nummer 1 Mühling mit 18:21 im dritten Satz. Leider spiele ich zur Zeit eindeutig unter meinen Möglichkeiten, während Volker Hansen als unsere Nummer 1 immer mehr zur Hochform aufläuft und

mit seinem klaren Sieg gegen Mühling den neunten Punkt einfuhr.

Diesen Gegner sollte man nicht als Maßstab nehmen, aber nach mittlerweile 9 : 1 Punkten ist in unserer Mannschaft so etwas wie ein neues Selbstbewußtsein festzustellen, was uns für den Rest der Serie (gegen die zugegeben stärkeren Mannschaften) hoffen läßt. Bereits im nächsten Spiel gegen Oberzwehren 1. wird sich zeigen, wie gut wir zur Zeit „drauf“ sind.

11.10.99 TSV Oberzwehren 1. - GSV 4. 6:9

Gegen Oberzwehren 1. traten wir diesmal mit Thomas Fischer als Ersatz für den urlaubsbedingt abwesenden Helmut Wagner an. Thomas machte seine Sache diesen Abend, wie gewohnt, sehr gut und wurde dann auch noch zu unserem „Matchwinner“. Doch dazu später mehr. Oberzwehren bot eine junge Truppe mit überwiegend Angriffsspielern auf, mußte jedoch die Nummer 5 ersetzen. Knappe Niederlagen gegen die nach unserer Auffassung stärksten Mannschaften dieser Klasse, Sandershausen 4. und Ahnatal 2. ließen uns auf-horchen und machte uns deutlich, daß es heute sehr schwer für uns werden würde. Daß es aber „so“ schwer wurde, hatten wir dann doch nicht erwartet, zumal bei einem Spielzwischenstand von 6 : 7 noch jedes Ergebnis möglich war.

Ich hatte nach den Doppeln prophezeit, daß wohl heute das hintere Paarkreuz ausschlaggebend sein könnte, da Oberzwehren von 1-4 relativ stark besetzt war. Mit dieser Prognose sollte ich dann letztendlich recht haben, wobei aber ebenso von Wichtigkeit ist, daß wir bisher stets eine positive Bilanz bei den Eingangsdoppeln erzielt haben. So auch heute. Während Hansen/Fanasch sich dem überragenden Spitzendoppel klar geschlagen geben mußten, konnten mein Bruder Jürgen und ich mit äußerster Mühe mit 21 : 18 im dritten Satz ebenso einen Sieg einfahren, wie unser Notdoppel Weber/Fischer. Vorne gingen dann beide Punkte weg. Ich verlor (mal wieder) knapp den ersten Satz mit 21:19 und war im zweiten Satz chancenlos, während Volker sich im dritten Satz nach einem Superspiel der überragenden Nummer 2, Schmidt, geschlagen geben mußte.

In der Mitte gewann Jürgen souverän, während unser Schmied Sigi unglücklich im dritten Satz mit 22:20 verlor. Hinten ließen Reinhard und Thomas nichts anbrennen, so daß Zwischenstand 4 : 5 aus Sicht Oberzwehrens war.

Volker ließ dann der Nummer 1 keine Chance, der gegen seinen Anti kein Mittel fand, während ich gegen den starken Schmidt chancenlos war. (Wer erst einmal die Seuche hat.....) In der Mitte dann wie gehabt. Sigi verliert auch sein zweites Einzel während Jürgen klar gewinnt. Spielstand nun 6 : 7! Jetzt kam es auf unser hinteres Paarkreuz an, denn bei Verlust nur eines Einzels würde es zum Enddoppel kommen, das wir u. U. aller Voraussicht nach nicht gewinnen konnten.

Doch Reinhard und auch Thomas, der den 9. Punkt holte, beherrschten ihre Gegner klar, so daß der Sieg unser war. Somit sind wir noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen. Die nächste Woche wird uns aber Klarheit geben, da dann 2 Spiele anstehen, insbesondere gegen den Mitkonkurrenten Sandershausen 4.



4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

18.10.99 GSV 4. - OSC Vellmar 5. 9 : 4

Gegen Obervellmars 5. Mannschaft konnte ein deutlicher Sieg eingefahren werden, obwohl diese Truppe durchaus eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten konnte. So spielte z.B. der bekannte Musmann (früher in höheren Klassen) an Brett 5, so daß wir uns doch auf einen harten Kampf einstellten. Wieder einmal konnten wir zwei Eingangsdoppel gewinnen. Gibhardt/Gibhardt und Wagner/Weber gewannen je in zwei Sätzen, während Hansen/Fanasch gegen das Spitzendoppel der Gäste in drei Sätzen verlor. Vorne bestätigte Volker gegen die Nummer 2 Vollgraf seine überragende Form und siegte mit dem nötigen Quentchen Glück 24:22 im dritten Satz. Ich bezog mal wieder gegen die Nummer 1 eine klare Niederlage. Dann schlug unsere Mitte zu. Mein Bruder Jürgen und auch „Schmied“ Sigi Fanasch machten kurzen Prozeß, so daß wir mit 5 : 2 führten. Hinten gewann dann Helmut Wagner knapp in drei Sätzen sein Einzel, während Reinhard Weber in zwei Sätzen gegen Musmann verlor.

Vorne bezwang Volker dann die Nummer 1, Henke, klar, der mit Volkers „Anti“ nicht zurecht kam. Ich selbst setzte meine aktuelle Negativserie nahtlos fort und unterlag Vollgraf mit 25:27 und 14:21. (Leider vermochte ich, wie sooft, nicht den ersten Satz zu gewinnen, um dann der Sache im zweiten Satz gelassener gegenüber treten zu können. Mit meiner momentanen Form bin ich glasklar ein Favorit auf das hintere Paarkreuz zur Rückserie). Abschließend machte dann unsere Mitte mit zwei deutlichen Siegen alles klar, so daß wir mit 13:1 Punkten gut wie nie dastehen. Aber bereits am Mittwoch, 20.10.1999, wird sich die Spreu vom Weizen trennen, da wir dann gegen Sandershausen 4. auswärts antreten müssen, die ich persönlich neben Elgershausen 3. und Ahnatal 2. zu den klaren Meisterschaftsfavoriten zähle.

20.10.99 GSV 4. - TSG Sandershausen 4. 8 : 8

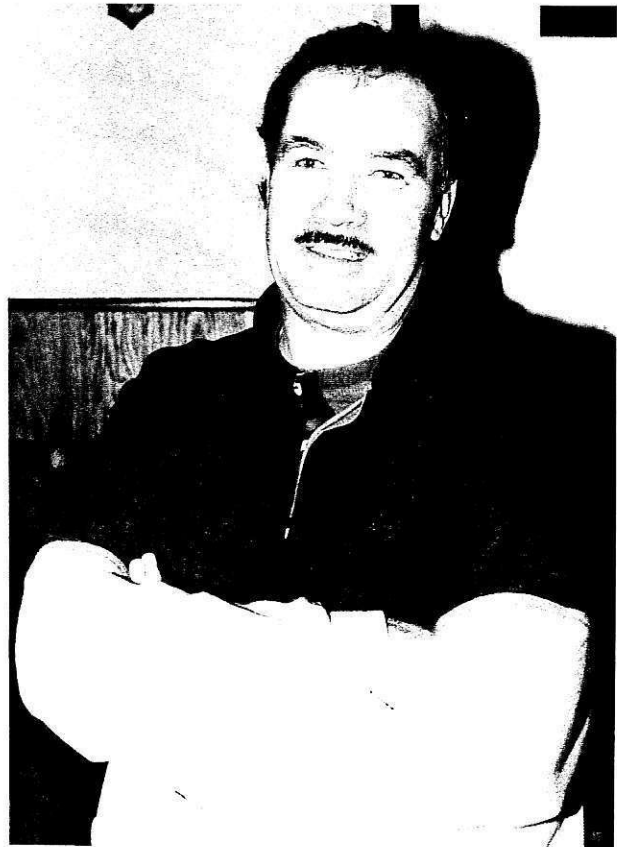
Gegen einen der Meisterschaftsfavoriten kamen wir leider nicht über eine Punkteteilung hinaus. Sandershausen 4. hatte bisher lediglich gegen Elgershausen 3. verloren und einmal unentschieden gespielt, trat diesmal aber erstmals in der Mitte mit dem starken Decker an, was mit spielentscheidend sein sollte.

Nach den Eingangsdoppeln führten wir, wie bisher sehr oft, mit 1:2 Punkten. Mein Bruder Jürgen und ich so wie Wagner/Weber konnten jeweils in zwei Sätzen gewinnen, während Volker Hansen mit Sigi Fanasch chancenlos gegen das Spitzendoppel waren und klar unterlagen. Vorne gingen dann beide Punkte weg. Ich verlor in Fortsetzung meiner schwarzen Serie mal wieder den ersten Satz in der Verlängerung und war im zweiten Satz chancenlos, während Volker gegen die Nummer 1 Schard ebenfalls keine

Chance hatte. Nach seiner Meinung war dies der bisher stärkste Gegner, den er vorne hatte.

In der Mitte gewann dann Jürgen klar, während Sigi Decker klar unterlag. Zwischenstand somit 4:3 für Sandershausen. Hinten kamen dann beide Punkte und auch Volker konnte vorne gegen die Nummer 2 knapp in drei Sätzen gewinnen. Ich selbst war gegen die Nummer 1 überfordert und verlor 21:12 und 21:19. Zwischenstand nunmehr 5:6 für uns! In der Mitte gewann dann Sigi gegen Paul und mein Bruder Jürgen führte nach gewonnenem ersten Satz gegen Decker bereits 13:7 im zweiten Satz als dieser begann sein Spiel umzustellen und Jürgen dann doch noch die zweite Saisonniederlage in drei Sätzen beibrachte ! Stand nunmehr 6:7 für uns. Jetzt kam es auf das hintere Paarkreuz an! Helmut gewann verdient in drei Sätzen sein Einzel, während Reinhard leider in drei Sätzen unterlag, so daß beim Stand von 7:8 doch noch das Enddoppel entscheiden mußte, womit ich nach den o.a. Zwischenständen nicht mehr gerechnet hatte. Doch auch das Enddoppel (Gibhardt/Gibhardt) ging trotz zwischenzeitlich klarer Führung mit 21:16 und 21:17 verloren, so daß wir uns doch noch mit einer Punkteteilung begügen mußten.

Letztendlich war die Punkteteilung auch gerecht, zumal Sandershausen nach Sätzen mit 21:18 vorne lag. Jetzt heißt es die dreiwöchige Pause sinnvoll zu überbrücken, um die beiden letzten Aufgaben Ahnatal 2. und Baunatal 3. einigermaßen ordentlich in Angriff nehmen zu können. Mit zwei Verlustpunkten stehen wir aber gut wie nie da und hoffen, daß sich die anderen Mitfavoriten noch den einen oder anderen Punkt abluchsen.



**Ist mit Spaß und Erfolg dabei:
Jürgen Gibhardt**

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

26.10.99

KSV Auedamm 4. - GSV 6. 9:2
alle Berichte: Thomas Fischer

Zum ersten Auswärtsspiel mußten wir nach Auedamm anreisen. Wir rechneten uns schon etwas aus, aber als wir die Halle betraten trauten wir unseren Augen nicht. Die Platten waren bereits fertig aufgestellt und Schütz sowie Figge spielten sich schon warm. Wir fragten ganz entgeistert, ob sie bei der Vierten von Auedamm spielen würden und sie sagten nur: "Klaro spielen wir da!" Von da an wußten wir was uns blühte, zumal sie noch einen ganz guten Mann in der Mitte namens Vennel besaßen. Der kommt aus Norddeutschland und hat bei einer Mannschaft aus Hamburg in der Kreisliga gespielt.

Zum Spiel gibt es nicht viel zu berichten, wobei von den elf Spielen, die wir machten, sechs Stück im dritten Satz verloren gingen. Die beiden Punkte holten Rudolph und Trott.

Fazit: Meiner Meinung nach ist diese Mannschaft aus Auedamm der Titelaspirant Nr. 1 hinter Rengershausen.

29.10.99 GSV 5. - SVH Kassel 3. 9:5

Zum heutigen Heimspiel empfingen wir die Mannschaft aus Harleshausen. Sie konnten mit Heinemann und Elze vorne sehr gute Leute aufweisen. In den Doppeln konnten wir uns mit 2:1 durchsetzen. Eskuche/Fischer gewannen in drei Sätzen, Schröder/Gottschalk in zwei. Rudolph/Trott mußten ihr Doppel in zwei Sätzen abgeben. In den Einzeln konnten Uli und ich jeweils beide Punkte holen, Master, Rudolph und Schröder je einen.

Wir rissen uns nach der 2:9 Niederlage gegen Auedamm ganz schön zusammen. SVH 3. war ein Gegner, den man nicht unterschätzen durfte, wobei die Nr. 2 der Gäste fehlte. Im Rückspiel müssen wir deshalb noch mehr aufpassen.

01.11.99 GSV 5. - KSV Baunatal 6. 9:1

Anschluß zur Spitze wieder hergestellt! Nach diesem leicht eingefahrenen Sieg gegen den Ortsnachbarn aus Altenbauna spielen wir wieder mit im Konzert der Großen. Wir haben jetzt ein Punktekonto von 8:2 und damit dürften wir den dritten Platz belegen.

Den einzigen Punkt gaben Eskuche und meine Wenigkeit im Doppel ab. Die Punkte holten wie folgt: Schröder/Gottschalk (Doppel 1), Rudolph/Schade, Eskuche 2, Fischer, Rudolph, Schade, Schröder und Gottschalk. Am heutigen Abend gab Matthias Schade seinen ersten Einsatz in unserer Mannschaft, den er mit einem Doppelerfolg und einem Sieg im Einzel gut meisterte.



Monika und Matthias Schade

**Die wirklich letzte Großenritter
TT-Veranstaltung in diesem
Jahrhundert**

SKAT- und ROMMEE-TURNIER

**Dienstag, 28.12.1999, ab 19 Uhr
Kulturhalle Großenritte**

**Ihre Bank
Ihr Partner
Ihre **



**Wir sind auch
im Internet für Sie da:
Mit Bankgeschäften und
aktuellen Informationen
rund ums Geld und die Region
<http://www.RB-Baunatal.de>
email: RB-Baunatal@t-online.de**

RAIFFEISENBANK eG BAUNATAL 
Marktplatz 2 · 34225 Baunatal · Tel: (05 61) 49 95-0 · Fax: (05 61) 49 95-432 · <http://www.RB-Baunatal.de>

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

19.10.99 TSV Heiligenrode 7. - GSV 6. 7:9

Bericht: Peter Hempel

Wieder ein Marathonspiel mit positivem Ausgang. Nach 3 Stunden 15 Minuten der 2. Sieg im 3. Spiel. Für den immer noch BW-geschädigten Bastian Fuchs spielte heute Horst Edeling (Vielen Dank!). Zum Spiel sei zu erwähnen, daß wir nach den Doppeln mit 1:2 gestartet waren. P. Hempel und K. Draizi verloren nach gutem Spiel mit 19:21 gegen das Doppel 1 der Gastgeber, während A. Schramm und HW Becker ihr Spiel im 3. Satz gewinnen konnten. Nach Karims Sieg und Pit's 23:21 im 3. Satz (nach 50 Minuten Spieldauer) gingen wir erstmals in Führung mit 4:3. Nach den beiden Siegen von Alex und HW erhöhten wir auf 6:4. Über 6:6 führten wir dann durch Siege von Pit und HW mit 8:6. Im Schlußdoppel, das wie das gesamte Spiel von Kampf und Einsatz geprägt war, machten dann Alex und HW mit 23:21 im 3. Satz das Spiel mit 9:7 perfekt.

Punkte: Schramm/Becker 2, P. Hempel 2, HW Becker 2, F. Szeltner, K. Draizi und A. Schramm.

21.10.99 GSV 6. - TSV Oberkaufungen 4. 6:9

Bericht: Karim Draizi

Mal wieder "ersatzgeschwächt" traten wir auch an diesem Abend an. Der Gegner war diesmal der Tabellenführer aus Oberkaufungen. Die Doppel Hempel/Draizi und Szeltner/Krug gingen mit 16:21/21:16/19:21 bzw. 9:21/6:21 an die Kaufunger. Das Doppel Schramm/Becker gewann knapp 21:18/24:22. Stand nun 1:2. Franz und Alex gewannen ihre Spiele in je drei Sätzen mit 21:16/19:21/22:20 sowie 14:21/21:12/21:16. Karim gewann sein Einzel dann mit 21:15/21:18.

Pit verlor zu 18 + 16, Hans-Werner zu 15 + 17 und Martin Krug zu 11 + 10. Stand nun 4:5. Alex gewann auch sein zweites Spiel 13 und 18, Franz verlor seines leider. Karim holte noch einen Punkt. Leider verloren Pit, Hans-Werner und Martin ihre Einzel zum Teil sehr knapp und wir mußten uns mit einem 6:9 zufrieden geben - der ersten Niederlage ☹ in sechs Spielen.

01.11.99 TSV Ihringshausen 7. - GSV 6. 9:3

Bericht: Hans-Werner Becker

Heute konnten wir das erste mal komplett antreten. Nach der Grundausbildung steht Bastian Fuchs der Mannschaft wieder zur Verfügung. Schramm/Becker gewannen ihr Eingangsdouble, die beiden anderen gingen klar verloren. Anschließend verloren Franz, Alex und Peter jeweils in drei Sätzen und es stand 1:5. Karim holte dann gegen Schröter unseren zweiten Punkt. Im hinteren Paarkreuz gingen auch beide Punkte an Ihringshausen. Alex verkürzte gegen B. Schäfer auf 3:7. Franz und Karim gaben dann die beiden letzten Punkte ab. Gegen Ihringshausen gab es heute nichts zu gewinnen.

29.10.99 FSK Vollmarshausen 5. - GSV 6. 8:8

Bericht: Franz Szeltner

Selbstbewußt fuhren wir zu diesem Spiel, da wir das vorangegangene Serienspiel gegen Wellerode gewonnen hatten. Es kommt jedoch immer anders als man denkt. So wurden wir zu dieser späten Abendstunde (Spielbeginn 20 Uhr 30) zu Beginn förmlich überrumpelt. Nachdem Vollmarshausen 5:1 in Führung gegangen war wachten wir langsam auf und die Punktejagd begann.

Daß wir doch noch zum 8:8 ausgleichen konnten, verdanken wir den stark spielenden Kameraden Alex (2), Karim (2) und HW Becker (1). Außerdem steuerte unser Ersatzmann Dieter Kabus zwei Punkte bei (toll gespielt). Dann vergab leider Kurt die Möglichkeit, einen weiteren Punkt zu erringen. Am Ende sicherte unser Doppel 1 Alex/HW den ersehnten achten Punkt.

Fazit: Zu solch später Stunde fühlen sich Kurt und ich am Biertisch wohler als an der Tischtennisplatte. Es wäre zu wünschen, daß der Spielbeginn in Zukunft nicht zu einer so späten Zeit anberaumt werden würde, damit wir auch mit voller Konzentration an die Spiele herangehen können.



Erste Spiele für die Eintracht: Dieter Kabus

"Du mußt mehr Sport treiben, Britta. Denk doch mal an unsere Vorfahren, die waren alle kräftig, widerstandsfähig und gesund." "Na und?" meint Britta ungerührt. "Trotzdem lebt kein einziger von denen mehr."

3. Damenmannschaft

1. Kreisklasse

11.09.99 Tuspo Rengershausen 4. - GSV 3. 8:1
Berichte: Yvonne Fischer

In unserem dritten Serienspiel in dieser Serie spielten wir an diesem Sonntagmorgen in folgender Aufstellung: Schmidt, Looke-Gricksch, Fischer und Döller. Doppel spielten Looke-Gricksch/Fischer und Schmidt/Döller. Wir mußten beide Doppel im dritten Satz an den Gegner abgeben. Zu den Einzelspielen gibt es nichts positives zu berichten, außer daß ich den Ehrenpunkt für uns holte. Das war schon das zweite verlorene Spiel. Es kann nur besser werden.

29.09.99 TSG Wattenbach 2. - GSV 3. 8:1
An diesem Abend mußten wir gegen die Damen aus Wattenbach spielen. Auf dem Weg dorthin unterhielten wir uns noch, daß wir all die Jahre meistens Unentschieden gespielt haben. Nun zum Spielverlauf: Hoffmann/Schmidt spielten ihr Doppel in drei Sätzen und mußten den Punkt an den Gegner abgeben. Looke-Gricksch/Fischer spielten zwei sehr knapp verlorene Sätze. Zu den Einzelspielen gibt es wieder nicht viel zu berichten. Kathrin Looke-Gricksch holte für uns den Ehrenpunkt. Mit diesem Ergebnis hätte keiner von uns gerechnet - aber es gibt ja auch noch eine Rückrunde!

Ein Zoologie-Student steht mitten im Examen. Der Professor deutet auf einen halbbedeckten Käfig, in dem nur die Beine eines Vogels zu sehen sind.

»Welcher Vogel ist das?« fragt der Professor.

»Weiß ich nicht!«

»Ihren Namen bittel!« Da zieht der Student seine Hosenbeine hoch: »Raten Sie mal!«

The Original 4YOU

ALL YOU NEED



**Rucksäcke, Bags
und Accessoires, die aus der
Reihe tanzen, bei:**

LEDER HEINZE
BAUNATAL - MARKTPLATZ
0561/49 30 98



Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

15. Dezember 1999

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich

und erfaßt rund 500 Leser/innen.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung

Gründer: Albert Buntenbruch ☙

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte

Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 18.--,
bei Postversand zuzüglich Porto



23.10. Minna Köhler 20
30.10. Matthias von Bose 7
06.11. Helmut Wagner 46
13.11. Uschi Albert 34

1. Schülermannschaft Kreisoberliga

23.10.99 TSG Sandershausen 1. - GSV 1. 6:4

Bericht: Martin Krug

Sandershausen spielte mit Oliv, Mehrtasch, Weigel und Schweinebraden. Unsere Aufstellung war: Krug, Kesper, Geiger, Tepper - wie immer.

Das erste Doppel gewann den ersten Satz zu 14. Den zweiten mußten wir dann abgeben (zu 18) und im dritten haben wir 22:20 gewonnen. Doppel zwei verlor klar zu -7 und -6. Schade. Das erste Einzel mußte Michel gegen Oliv bestreiten, welches er mit -17 und -14 klar verlor. Das zweite Einzel sollte deshalb gewonnen werden. Es klappte auch. Im ersten Satz gewann ich zu -12 und im zweiten konnte ich sogar zu -11 schneiden. Zwischenstand 2:2. Das dritte Einzel ging in drei Sätzen an die Gastgeber. Satz 1 gewann Weigel -13, den zweiten gewann Eugen und im dritten gewann wieder Weigel knapp zu -18. Das vierte Einzel gewannen wir mit 14:21, 21:16 und 21:17. Es stand 3:3. Dann mußte ich mich gegen Oliv behaupten, was auch klar klappte. Ich gewann zu -15, -14. Dann verlor Michel zu -14, gewann zu -18 und verlor zu -9. Danach verlor Jojo auch in 3 Sätzen mit 21:19, 17:21 und 16:21. Eugen verlor klar zu -17 und -16.

6:4 also für die Gastgeber. Schade.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler:

Montags, 17 Uhr - 18 Uhr 30, Anfänger und Fortgeschrittene, Kulturhalle

Montags, 18 Uhr 30 - 20 Uhr, Leistungsgruppe, Kulturhalle

Donnerstags, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, Kulturhalle (alle Nachwuchsspieler)

Erwachsene:

Montags, 20 Uhr - 22 Uhr, Kulturhalle 1. - 3. Damen und 3. - 6. Herren

Montags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. + 2. Herren

Donnerstags, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle 1. - 3. Damen, 2. - 6. Herren sowie Ersatz- + Freizeitspieler

Donnerstags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. Herren

"Mein Drachen", erzählt Pit stolz am Stammtisch, "geht schon beim kleinsten Windhauch so toll in die Luft, daß man ihn kaum halten kann." "Was heißt Windhauch?" seufzt Jochen, "bei meiner Frau genügt schon ein einziges falsches Wort von mir!"

Sie haben die Wand - wir **das** passende **bild**

Kunstdrucke + Rahmen passend zur
Einrichtung • unverbindliche Beratung
direkt bei Ihnen Zuhause

das bild

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 (auch abends)

DAS LETZTE

Indianerweisheit

Eine Weisheit der Dakota-Indianer sagt: "Wenn du entdeckst, daß du ein totes Pferd reitest, steig ab!"

Doch im Berufsleben versuchen wir oft andere Strategien, nach denen wir in dieser Situation handeln:

- Wir besorgen eine stärkere Peitsche.
- Wir wechseln den Reiter.
- Wir sagen: "So haben wir das Pferd immer geritten!"
- Wir gründen einen Arbeitskreis, um das Pferd zu analysieren.
- Wir besuchen andere Orte, um zu sehen, wie man dort tote Pferde reitet.
- Wir erhöhen die Qualitätsstandards für den Beritt toter Pferde.
- Wir bilden eine Task Force, um das tote Pferd wiederzubeleben.
- Wir schieben eine Trainingseinheit ein, um besser reiten zu lernen.
- Wir stellen Vergleiche unterschiedlicher toter Pferde an.
- Wir ändern die Kriterien, die besagen, ob ein Pferd tot ist.
- Wir kaufen Leute von außerhalb ein, um das tote Pferd zu reiten.
- Wir schirren mehrere tote Pferde zusammen an, damit sie schneller werden.
- Wir erklären: "Kein totes Pferd kann so tot sein, daß man es nicht noch schlagen könnte."
- Wir machen zusätzliche Mittel locker, um die Leistung des Pferdes zu erhöhen.
- Wir engagieren Berater um das Reiten toter Pferde zu optimieren.
- Wir machen eine Studie, um zu sehen, ob es billigere Berater gibt.
- Wir kaufen etwas zu, das tote Pferde schneller laufen läßt.
- Wir erklären, daß unser Pferd "besser, schneller und billiger" tot ist.
- Wir bilden Qualitätszirkel, um eine Verwendung für tote Pferde zu finden.
- Wir überarbeiten die Leistungsbedingungen für Pferde.
- Wir richten eine unabhängige Kostenstelle für tote Pferde ein.



Neulich in der Jugendleiterbesprechung